

[11974.] Fünfte Liste  
der auf unsern „Catalogus librorum pretio reductorum“ eingegangenen Bestellungen.  
Von Hrn. Andreae & Co. in R. 50 Hefte. — Wein in S. 50. — Boyes & S. in H. 50. — Bruhn in Br. 80. — Gruse in H. 50. — Engel in E. 70. — Eschenhagen in St. 55. — Ferber in S. 50. — Frigische, H., in E. 50. — Gasmann in H. 50. — Geisler in Br. 50. — Gofjohorsky in Br. 56. — Grosse in St. 50. — Grüneberger & Co. in D. 50. — Haar & Stei-  
ner in P. 50. — Hahn in H. 70. — Henry in B. 50. — Hermann in F. 50. — Huch in Qu. 75. — Jacob in L. 50. — Jurany & S. in B. 50. — Kaiser in Br. 150. — Koch in Rdn. 50. — Köppel in St. S. 50. — Korn in Br. 52. — Lippert in H. 200. — Lohse in H. 200. — Maier in F. 50. — Marcus in B. 50. — Mayr in Salz. 250. — Müller in Br. 50. — Pardini in Czern. 50. — Ricker in S. 50. — Roth in B. 100. — Schaumburg in St. 80. — Scheurlen in H. 50. — Schmidt in D. 50. — Schroedel & S. in H. 50. — Schwarz in R. 200. — Stargardt in B. 50. — Stiller in Schw. 60. — Waldow & Sp. in St. 50. — Weckind in H. 150. — Württenberger in G. 50. — v. Zabern in M. 115. — Zuchold in Epz. 150. — Zwei Firmen, die nicht genannt zu werden wünschen 100. — An einzelnen Ex. wurden bestellt 149 = in Sa. 3762 oder incl. der in Nr. 64 aufgeführten Bestellungen 14,334. Für die Herren Verleger bemerken wir, daß sich die Bestellungen auf vier verschiedene Sectionen des Katalogs vertheilen wie folgt: Sect. I. 4549, Sect. II. 3807, Sect. III. 3496, Sect. IV. 2482.

Wenn schon jedes Leipziger Postpaket uns zahlreiche Bestellungen bringt, so müssen wir jetzt doch abschließen, und wird deshalb der Druck des Katalogs unter mäßiger Erhöhung der Auflage über den bis jetzt angemeldeten Bedarf in 8-10 Tagen beginnen.

**Wandenhoeck & Ruprecht**  
in Göttingen.

[11975.] Erklärung.

Es wird in neuerer Zeit immer mehr Sitte, daß uns von Seiten gewisser Sortimentshandlungen gegen baar verlangte und gelieferte Bücher ohne alles Weiterer remittirt werden, als ob sich deren Zutrücknahme so ganz von selbst verstände. Höchstens findet sich der Remittendensfactur die Bemerkung beigelegt: „Wurde aus Versehen verlangt.“ Ist es schon kein sonderliches Zeugniß geschäftlichen Ehrgefühls, die Rückerlangung selbst des kleinsten Betrags mit der eigenen Anschuldigung eines „Versehens“ zu erkaufen, so gilt doch wohl auch hier der Grundsatz, daß wer den Fehler gemacht, den Schaden zu tragen hat. Wir geben zu, daß gegen baar verlangte Artikel auch ohne Schuld des Sortimenters liegen bleiben und er bei mangelnder Gelegenheit zum Absatz dessen Remission wünschen kann. In solchem Falle lohnt es sich aber gewiß auch der Mühe, um Rücknahme in der rechten Weise zu bitten. Geschieht dies, so werden wir, wie bisher, gern den Wünschen unserer Herren Kollegen nach Möglichkeit zu entsprechen suchen. Die oben angedeuteten Zumuthungen müssen wir aber zur Wahrung des Rechts und des Anstans des im geschäftlichen Verkehr entschieden zurückweisen.

Leipzig, Juni 1864.

**Justus Naumann's Buchhandlung.**

[11976.] Es gehen uns in neuerer Zeit bisweilen geschriebene Verlangzetteln zu, die in Zeitungsnummern oder sonstige Druckbogen eingelegt mit directer Post unter Kreuzband von den Absendern expedirt werden.

Wir benachrichtigen hiermit diejenigen Handlungen, welche sich dieses Modus der Versendung zu bedienen pflegen, daß wir alle auf die erwähnte Weise erhaltenen Aufträge annulliren, resp. als nicht empfangen ansehen, im Wiederholungsfalle jedoch Schritte ergreifen werden, um uns gegen derartige Mißbräuche, die für den Empfänger die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen können, in Zukunft sicher zu stellen.

Strasburg, den 10. Juni 1864.

**Wwe. Berger-Levrault & Sohn.**

**Erklärung und Bitte.**

[11977.] Auf mir unbegreifliche Weise hat sich das falsche Gerücht verbreitet, daß das vor kurzem bei mir erschienene Werk

**Friedrich Gerstäcker's „Im Busch“** ein altes Buch mit verändertem Titel sei! Ich erkläre dies auch im Namen Herrn Gerstäcker's für eine Unwahrheit und Verleumdung. „Im Busch“ ist, wie alle anderen Werke der „Deutschen Roman-Bibliothek“, ein vollkommen neues Buch und wurde nur kurz vor dem Erscheinen mit meiner Bewilligung im Feuilleton der „Hamburger Nachrichten“ abgedruckt, existirt aber nirgends als Buch! Wer kann, soll das Gegentheil beweisen.

Sollten den Herren Sortimentern aber etwa widerrechtliche Nachdrücke bekannt sein, so würden sie mich durch nähere Mittheilungen zu Dank verpflichten!

Noch bemerke, daß alle Bücher aus der „Deutschen Roman-Bibliothek“ auch einzeln verkauft werden können.

Jena u. Leipzig, den 10. Juni 1864.

**Hermann Costenoble.**

**Photographische Anstalt.**

[11978.] Den Herren Verlegern empfehle ich meine photogr. Anstalt zu geneigten Aufträgen; sichere bei schöner, scharfer Ausführung billige Preise zu. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten.

Stuttgart.

**H. Müller's**  
Kunst-Verlag.

[11979.] Photographische Arbeiten jeder Art liefert sauber, schnell und billigst das Photogr. Institut von **Laura Bette** in Berlin.

[11980.] Meine rühmlichst bekannten Zinkcompositions-Schreibfedern sind in letzter Zeit wiederum verbessert und vervollständigt worden. Mustersortimente à 20 Sgr. Commissionär: Herr Rud. Hartmann in Leipzig.

Berlin, Juni 1864.

**S. Röder,**

einzig und alleiniger Fabrikant von Zinkcompositions-Schreibfedern u. Hoslieferant Sr. Maj. des Königs.

[11981.] Rest-Auflagen von Jugendschriften und Bilderbüchern in Partien von mindestens 200-300 Exemplaren suchen wir zu kaufen und bitten um Einsendung von Probe-Exemplaren mit Preisofferten.

**Schletter'sche Buchh.** (H. Skutsch)  
in Breslau.

[11982.] Bei **J. Moore, Bz.** in Delft ist soeben erschienen

**XV. Antiq. Katalog**, enthaltend 300 Nrn. und durch Vermittlung des Herrn **L. D. Weigel** in Leipzig zu beziehen.

Rabatt 15%.

Delft, im Juni 1864.

[11983.] **J. Moore in Delft**

erbittet sich durch Hrn. **L. D. Weigel** in Leipzig 2 vollständige Auktions-, Antiquariats- u. Verlags-Kataloge, sowie Circulare u. Prospekte über neue literar. Erscheinungen.

[11984.] **Buchhändler-Strazzenpapiere**

in den beliebten 4 Sorten empfiehlt freundlichst **Rob. Hoffmann** in Leipzig.

[11985.] Den Herren Verlegern medizinischer Schriften empfehle ich zu schneller und erfolgreicher Bekanntmachung die in meinem Verlage erscheinende

**Prager medizinische Wochenschrift.**  
Organ des Vereins praktischer Aerzte.

Hauptredacteur: **Dr. Jos. Kaulich.**

Gr. Median Quart. Ganzjähr. Pränumerationspreis für Oesterreich 8 fl., ausserhalb Oesterreich 5 1/2 fl.

deren 8. Seite aufnahmefähigen Inseraten gewidmet ist. Ich stelle die Gebühren von 10 Nkr. oder 2 Ngr. pr. 4spaltige Petitzeile, sowie Stempelbetrag den mir befreundeten Handlungen in laufende Rechnung.

Mit aller Achtung ergebenst

Prag.

**F. A. Credner.**

[11986.] = 30,000 =

literarische Beilagen werden gegen eine Gebühr von 15 Sgr pro 1000 dem

**„Volksgarten“**

beigelegt. Vorgängige Verständigung erwünscht!

Berlin, Sebastian-Str. 19.

**Expedition des „Volksgarten“.**

Th. Lemke.

[11987.] **Inserate**

in der **Vierteljahrsschrift für Volkswirtschaft**

herausgegeben von

**J. Faucher und O. Michaelis.**

Auflage 1000

empfehle ich zur Bekanntmachung Ihres volks- und landwirthschaftlichen und Handelsangelegenheiten betreffenden Verlanges.

Ich berechne die durchgehende Petitzeile mit 3 Sgr und stelle den geehrten Handlungen, welche bei mir Conto haben, den Betrag in Jahresrechnung.

Berlin.

**F. A. Herbig.**

[11988.] **Den Herren Verlegern**

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlanges die nun in unserem Verlage erscheinende, bei der kathol. Geistlichkeit und dem Lehrerstande sehr verbreitete Quartalschrift

**Der Schulfreund**

herausgegeben von Pfr. **J. H. Schmitz.**  
20. Jahrgang. (Auflage 1750.)

Die durchlaufende Petitzeile berechnen wir mit nur 1 Sgr.

Trier. **Fr. Vink'sche** Buchhandlung.  
Verlags-Conto.